



Friedrich Wilhelms-Hütte
Mülheim-Ruhr
Gießerei Hüttenbetrieb
Duisburg-Meiderich



DEUTSCHE EISENWERKE A.G.



Eisenwerk Wanheim GmbH.
Duisburg-Wanheim
Werk Hilden
Hilden Rhein

Herausgegeben in Zusammenhang mit der Gesellschaft für Arbeitspädagogik im Einvernehmen mit der Deutschen Arbeitsfront
17. Jahrgang 30. Mai 1942 Nummer 7

Trotz Krieg — Betriebssport obenan!

95 191 Gefolgschaftsmitglieder benutzten im vergangenen Jahre Freibad und Schwimmhalle
Auch in den übrigen Sportarten rege Beteiligung

Unser Betriebssportwart Biesenkamp schreibt uns:
„Wie in den vergangenen, so war auch in dem nunmehr abgeschlossenen Kriegsjahr 1941 der Sportbetrieb unserer Betriebssportgemeinschaft den Umständen gemäß sehr rege. Nicht nur dem Schwimmsport wurde eifrig gehuldigt, sondern auch die Teilnahme an den leichtathletischen Übungen zeigte, daß das Interesse vieler Gefolgschaftsmitglieder für diese Sportart sehr groß ist. Nicht weniger als 590 Männer und Frauen nahmen an ihnen teil. Auch beteiligten sich alle, mit wenigen Ausnahmen, an den Vorbereitungen für das Reichsportabzeichen. Von den Werksangehörigen, die sich am eifrigsten der Sache widmeten, gelangten bereits folgende in den Besitz des Reichsportabzeichens:

Das Reichsportabzeichen in Silber erhielten: Robert Sauer und Wilhelm Lornieden; in Bronze: Heinz Weinberg, Fritz Rötter, Hermann Schürmann, Herbert Dommel, Paul Kolodziejki, Theo Heiting und Fräulein Ruth Stemmer. Hinzu kommen noch einige Soldaten. Daß einige auf den Erwerb der Auszeichnung verzichteten mußten, weil sie der Bequemlichkeit halber die Übung in Gruppe 5 nicht erfüllten, ist ihr eigenes Verschulden.

Allen aber sollte es ein Bedürfnis sein, nicht nur das Reichsportabzeichen zu erlangen, sondern darüber hinaus

durch zweckmäßiges Üben den Körper zu stählen und dadurch die Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Hier ist zu erwähnen, daß die Frauen sich sehr eifrig an den Übungen im Freien beteiligt haben und ein besonderes Lob verdienen. — Leider konnten auch im vergangenen Jahre unsere Turnhalle und der Sportplatz nicht benutzt werden, so daß dem Turnsport überhaupt keine Beachtung geschenkt werden konnte. Als kleiner Ausgleich hierfür wurde wenigstens ein Red im Freien erbaut, so daß einige Gefolgschaftsmitglieder Gelegenheit hatten, turnerisches Können zu pflegen. Unsere Leichtathleten und Leichtathletinnen konnten sich nur im Springen, Kugelstoßen, Ballwerfen und im Laufen kurzer Strecken messen, was dann aber auch zur Genüge geschah.

Wie schon erwähnt, lag auch im vergangenen Jahr das Schwergewicht unseres ganzen Sportbetriebes in der Schwimmhalle und im Freibaden; denn

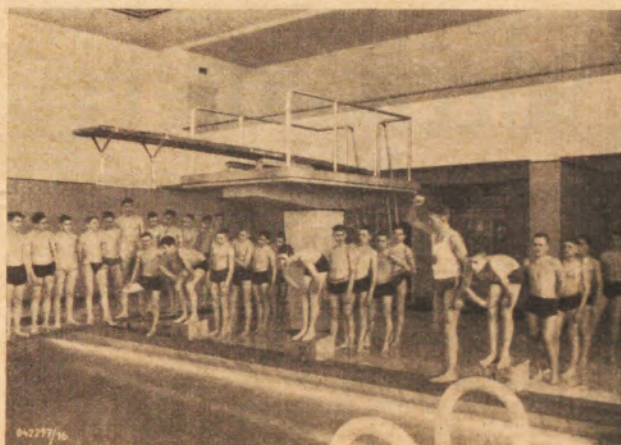
rund 95 190 Werksangehörige erfreuten sich das ganze Jahr hindurch am Schwimmen.

Besonders in den Monaten Juni und Juli war ein außerordentlich reger Betrieb zu verzeichnen, da in dieser Zeit 22 900 Männer und 1090 Frauen sich im Wasser und in den Sandbädern vergnügten.

In dem Jahre erwarben sich 157 Gefolgschaftsmitglieder ein Schwimmerzeugnis und 143



Malerialisch aufgebaute Schwimmerriege der Vehrlinge



Vor dem Start: Achtung, fertig, los!



Das gehört auch zum Frühspor: Übungen am Pferd

Werksangehörige wurden in die Betriebsportgemeinschaft neu aufgenommen. Die Lehrlinge unseres Werkes waren ebenfalls sehr aktiv, da rund 6315 von ihnen regelmäßig den Frühspor und das Schwimmen mitmachten und somit selbst an der Ertüchtigung und Kräftigung ihres Leibes arbeiteten. Dagegen kamen unsere Schießsportler nicht auf ihre Kosten, da das Schießen möglichst eingeschränkt werden sollte.

Ebenso brachten es die Verhältnisse mit sich, daß der bisherige Fachwart für Schwimmen wieder als Former im Betrieb beschäftigt wurde und an seiner Stelle der Sportlehrer auch die Schwimmhalle zu beaufsichtigen hatte.

Trotz allem wird auch im kommenden Jahr das sportliche Gelingen innerhalb unseres Werkes gehegt und gepflegt.

Das ist gewiß ein überaus erfreulicher Bericht, der zeigt, daß trotz der kriegsbedingten Einschränkungen und trotz der durch den Krieg diktierten Steigerung der Leistung und des Arbeitstempos Möglichkeiten und Zeit gefunden werden konnten, auf einem Hüttenwerk intensiv Sport zu treiben. Es ist nur zu wünschen, daß auch in diesem Kriegsjahre unsere Gefolgschaft sich wiederum recht eindringlich der sozialen Einrichtungen bewußt wird, die für sie geschaffen worden sind.

Ueber den Schwimmbetrieb im Hallen- und Freibad der F. W.-H. gibt folgende Tabelle einen recht deutlichen Begriff.

Es badeten im:

Monat	Männer	Frauen	Lehrlinge	Insgesamt
Januar	6 040	86	622	6 748
Februar	6 410	117	546	7 073
März	7 400	153	640	8 193
April	6 130	179	611	6 920
Mai	7 000	193	626	7 821
Juni	12 450	370	528	13 348
Juli	10 500	720	577	11 797
August	7 520	200	410	8 130
September	6 950	182	470	7 602
Oktober	6 300	163	516	6 979
November	5 460	104	541	6 105
Dezember	4 170	79	226	4 475
Insgesamt	86 330	2 546	6 315	95 191

Dank für ausgezeichneten Werksport Eisenwerk Wanheim erhielt die Reichstieger-Urkunde

Im Rahmen eines Betriebsappells fand am 1. April 1942 in der Feierhalle unseres Werkes die Ueberreichung der Reichstieger-Urkunde im Sportappell der Betriebe durch den Gauobmann-Stellvertreter, Pg. Kasper, statt. Er sprach der Führung und Gefolgschaft unseres Werkes seine besten Glückwünsche aus und richtete an alle den Appell, auf dem einmal eingeschlagenen Wege weiter zu marschieren. In eindrucksvollen Worten sprach er von der Arbeit innerhalb der Betriebsportgemeinschaften und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die, die noch nicht rastlos von der Notwendigkeit der Leibesübungen überzeugt sind, nicht mehr lange abseits stehen werden.

Der Führer des Betriebes, Pg. Christ, dankte Gauobmann-Stellvertreter Kasper und betonte, daß der ESK Eisenwerk Wanheim von der Geschäftsführung in jeder Weise Unterstützung zuteil werde. Er dankte nicht zuletzt dem Betriebsportwart und seinen Fachwarten für ihre geleistete Arbeit.

Die Feier wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen unseres Werksorchesters und Gesangsvorträgen der Werksjugend. Sportler und Sportlerinnen hatten an beiden Seiten der Bühne Aufstellung genommen, während die HJ unseres Werkes Spalier bildete. — Mit dem Führergedanken fand die Feier ihren Abschluß. S.

Aus unserer Werkbücherei

Einige Neuerscheinungen der letzten Monate:

(Forschung, Fahrten, Abenteuer, Sport)

- 2249 Christeller, Helene: Kennst du das Land?
- 2250 Bervort, Peter: Die goldene Triangel
- 2251 Schuchardt, Carl: Robert Koldewey
- 2252 Ehrenreich, Berndt: Peter Kroll flieht nach Deutschland
- 2253 Wendelmuth, Franz: Die hölzernen Pferde
- 2254 Appellius, Mario: Bei der Welt zu Gast
- 2255 Kluthe, Heinrich: Wunder des Fortschritts
- 2281 Steuben, Erik: Der fliegende Pfeil

- 2317 Sabott, Edmund: Kriminalgericht
- 2318 Reuner, Max: Deutsches Herz in USA.
- 2319 Dominik, Hans: Geballte Kraft
- 2320 Finke, Edmund: Zehn einwandfreie Alibis
- 2321 Boche, Erling: Weiße unter Tropensonne
- 2322 Schröder, Matthias-Ludwig: Auf zerrissenen Sohlen
- 2323 Kof, Ralph Colin: Von Chicago nach Chungking
- 2324 Gildemeister, Andreas: Auf einem Segelschiff rund um Kap Horn
- 2325 Jahrbuch 1941/42: Der Arbeitskamerad
- 2326 Pantenburg, Vitalis: Nordland jenseits der Eisbarre
- 2327 Jahrbuch: Frohes Schaffen
- 2368 Börsen, Heinrich: Zweitakt, Viertakt und Turbinen
- 2369 Kof, Colin: Das Meer der Entscheidungen
- 2370 May, Carl: Das Buschgespenst
- 2371 Erdmann, Hugo: Barnoti
- 2372 Nieder, Rudolf: Lagerfeuer im Indianerland
- 2373 Warner, Felix: 7 Jahre im Urwald und Grasland
- 2374 Hedin, Sven: Die Seidenstraße
- 2375 Bley, Wulf: Entschleierte Erde.

Vom 10. Mai bis zum 6. Juni bleibt die Werksbücherei wegen dringender statistischer Arbeiten geschlossen. Bis zum 9. Mai war jedes entliehene Buch zurückzugeben!

Werkskameraden! Schont die Bücher! Behandelt sie als eure guten Freunde! Heute mehr denn je sind sie eure wertvollen Mitarbeiter und Mitstreiter! Auch dein Werkskamerad wünscht ein sauberes, einwandfreies Buch!



In stolzer Trauer gedenken wir unserer' gefallenen Werkstameraden

Im Kampf um Deutschlands Lebensrecht und Freiheit opferten folgende Gefolgschaftsmitglieder unseres Werkes ihr Leben. Unvergessen ist das Andenken an unsere ehemaligen Werkstameraden, die ihr Leben dahingaben, damit Deutschland lebe. Über ihren Gräbern weht die Flagge des deutschen Sieges!



Obergefreiter Matthias Jungenwerth, Mülheim-Ruhr, Beerstraße 54, geb. 25. 6. 1910, gefallen im Februar im Osten; seit 1938 in der Hst. Gleise- rei als Hilfsarbeiter beschäftigt



Panzerabwehrschütze Willi Jungenwerth, Mülheim-Ruhr, Duisburger Straße 466, geb. 29. 1. 1920, gefallen im Januar 1942 im Osten; seit 1938 als Rangierer im Eisenbahnbetrieb der R.W.S. beschäftigt



Obergefreiter Franz Kihm, Oberhausen, Erich-Rö- mia-Straße 142, geb. 24. 10. 1919, fiel im Februar 1942 im Osten; seit 1938 als Hilfsarbei- ter in der Hst. be- schäftigt



Gefreiter Rudolf Dier, Mülheim-Ruhr, Blu- menthalstraße 63, geb. 30. 7. 1920, fiel im Fe- bruar im Osten; seit 1935 als Hilfsfräher in der Mechan. Werkstat- t beschäftigt



Gefreiter Lorenz Selt, Mülheim-Ruhr, Haus- kampfsstraße 49, geb. 14. 2. 1920, gefallen im Januar 1942 im Osten; seit 1936 in der Hst. beschäftigt



Obergefreiter Gerhard Drozdziński, Mülh.-Ruhr, Am Her- berg 12, geb. 14. 9. 1916, gefallen im Januar 1942 in Sowjetrußland; seit 1937 als Hilfsarbeiter im Maschinenbau be- schäftigt



Gefreiter Paul Giesen, Mülheim-Ruhr, Rich- taffe 6, geb. 23. 1. 1913, gefallen im Februar 1942 im Osten; seit 1937 auf der Wärmestelle der R.W.S. beschäftigt



Infanterist Hubert Krämer, Oberhausen, Schlad- straße 19, geb. 7. 2. 1920, gestorben auf einem Truppenübungsplatz im Osten; seit 1940 als Rangierer auf der R.W.S. beschäftigt



Infanterist Karl Sonnen, Mülheim-Ruhr, Nach- barsweg 125, geb. 16. 10. 1920, gefallen im Okto- ber 1941 im Osten; seit 1936 als Former in der G. I. beschäftigt



Unteroffizier Willi Pakwahl, Mülh.-Ruhr, Gustav- straße 23, geb. 22. 7. 1919, fiel im November 1941 im Osten; trat 1933 als Gießereiteh- ling auf der Hütte ein



Schütze Karl Kreuher, Mülheim-Ruhr, Alex- anderstraße 57, geb. 31. 7. 1919, gefallen im Dez. 1941 im Osten; seit 1939 als Hilfs- arbeiter in der G. IV beschäftigt



Technische Bücherei

Tor I (Schwarzpresse) — Ausleihe während der Bürozeit
Telefon 63 17

Der Vater singt in der Badestube

„Väter lieben es, in der Badestube zu singen. Ich glaube, das ist in vielen Familien so, besonders am Sonntagmorgen, wenn der Vater einmal etwas mehr Zeit hat als in der Woche. Warum gerade in der Badestube? Der Grund — vielen wohl ganz unbewußt — ist sicher, daß wir Männer in der Badestube so prächtig klonende Stimmen haben. Das gilt aber nur für Männer. Eine besondere Sangesfreudigkeit von Frauen und Kindern in der Badestube habe ich nie beobachtet. Wir wollen sehen, ob das nicht einen ziemlich einfachen Grund hat.

Natürlich liegt schon ein Grund dafür, daß eine Stimme in der Badestube besonders hell schallt, darin, daß der Baderaum nackte, glatte Wände hat und keine Vorhänge, Möbel und Tapeten enthält, die den Schall dämpfen wie in den Wohn- und Schlafzimmern. Aber der besondere Klang von Männerstimmen, also von tiefen Stimmen, hat noch eine ganz andere Ursache, die allerdings nicht zur Wirkung kommen könnte, wenn der Raum den Schall stark dämpfen würde. Weil die Dämpfung des Schalles sehr gering ist, wird er an den Wänden zurückgeworfen, nicht nur einmal, sondern viele Male zwischen den Wänden, auch zwischen Fußboden und Decke, hin und her. Dadurch gerät die Luft im Raum in ein mehr oder weniger starkes Mitschwingen, der Raum selbst gerät ins Tönen. Dieses Mitschwingen ist aber für bestimmte Töne besonders stark, deren Tonhöhe von den Abmessungen des Raumes abhängt.“

(In dieser Form plaudert recht unterhaltsam Wilhelm S. Westphal in seinem Büchlein „Physik des alltäglichsten Lebens“.)

Weitere Neuerscheinungen

- 2291 Eiser, Energiewirtschaftsrecht
- 2292 Geisler, Unsere Verbrauchsgüter und ihre Herstellung
- 2293 Kauffmann, Panzerkampfwagenbuch
- 2294 Ramdohr, Klockmanns Lehrbuch der Mineralogie
- 2295/96 Justrow, Der Technische Krieg, Band 1 und 2
- 2297 Deutsch, Waffenlehre
- 2299 Rinne, Ruhrgeist und Ruhrstahl
- 2300/01 Dinn, Moderne Stahlgießerei
- 2302 Durrer, Die Metallurgie des Eisens
- 2303 Geschäftsführung, Gliederung der Reichsgruppe Industrie
- 2304/05 Hütte, Des Ing. Taschenbuch, Band 1 und 2
- 2306/07 Dubbel, Taschenbuch für den Maschinenbau, Band 1 und 2
- 2308 Schinz, Maßfizzieren als Vorübung für das Fachzeichnen
- 2309 Schinz, Algebra für Metallarbeiter leicht gemacht
- 2310 Höfner, Deutsche Roh- und Werkstoffe

Herausgegeben von Deutsche Eisenwerke AG, Schriftwalter: Oberingenieur Karl R u t h, Mülheim. Druck: Droste Verlag und Druckerei AG., Düsseldorf. Die Wertzeitung erscheint in Abständen von zwei bis drei Wochen und wird an die Wertzangehörigen kostenlos abgegeben. Nachdruck aus dem Inhalt nur unter Quellenangabe und nach vorher eingeholter Genehmigung gestattet. (G 6/2)

Familiennachrichten

Friedrich Wilhelms-Hütte

Geschlechtskungen

Heinrich v. Hövel, G. I, mit Hilde, geb. Rauna, am 14. 3. 42; Willt Weitzbeck, G. V, mit Henriette, geb. Heppen, am 7. 3. 42; Karl Kaiser, G. VI, mit Katharina, geb. Herzog, am 4. 12. 41; Hermann Matthäus, M.-W., mit Wilhelmine, geb. Voltner, am 14. 3. 42; Matth. Scherer, G. IV, mit Amalie Zieler, geb. Rißel, am 7. 3. 42; Karl Bergstein, G. IV, mit Gertrud, geb. Schmitz, am 21. 3. 42; Theo Baus, M.-W., mit Gertrud, geb. Kusch, am 21. 3. 42; Wilhelm Gekhoff, M.-W., mit Martha, geb. Andres, am 5. 3. 42; Bruno Siroh, Kettvia, mit Käthe, geb. Stachelhaus, am 10. 3. 42; Peter Herfeld, G. I, mit Emma, geb. Helm, am 2. 4. 42; Heinz Biercher, M.-W., mit Lydia, geb. Grober, am 14. 4. 42; Heinrich Meißner, Zementfabr., mit Wilhelmine, geb. Bierothe, am 15. 4. 42; Herbert Bialon, M.-W., mit Helene, geb. Hoffmann, am 10. 4. 42; Johannes Bernhardt, M.-W., mit Irene, geb. Kausch, am 14. 4. 42.

Geburten

Ein Sohn: Hermann Baßen, G. I, am 10. 3. 42 — Johann; Josef Mach, G. VI, am 10. 3. 42 — Udo; Ernst Strüngmann, Büro, am 16. 3. 42 — Manfred; Kurt Rudzieski, M.-W., am 14. 3. 42 — Rolf; Hermann Schlüter, G. I, am 22. 3. 42 — Wolfaang; Hermann Seigelhoff, G.-W., am 21. 3. 42 — Rolf; Lambert Krusenbaum, M.-W., am 22. 3. 42 — Heribert; Anton Hendricks, Hochofen, am 7. 4. 42 — Reinhold Anton; August Ragoos, G. I, am 13. 4. 42 — Wolfaang; Fritz Schmitz, Abspalter, am 13. 4. 42 — Wilfried; Wilhelm Schramdt, S.-R., am 15. 4. 42 — Horst Günter; Gerhard Ranius, Eisenbahn, am 17. 4. 42 — Manfred; Heinrich Gerat, M.-W., am 19. 4. 42 — Fritz; August Hütter, Kraftzent., am 19. 4. 42 — Egon.

Eine Tochter: Ernst Wagner, G.-W., am 9. 3. 42 — Roswitha; Wilhelm Wolf, S.-R., am 10. 3. 42 — Heidemarie; Ewald a. d. Biesche, M.-W., am 10. 3. 42 — Marianne Katharina; Wilhelm Kreuzer, G. I, am 11. 3. 42 — Wilhelmine Renate; Karl Rüttermann, G. V, am 5. 3. 42 — Renate; Wilhelm Flestes, G. IV, am 22. 2. 42 — Renate; Wilhelm Kramer, Büro, am 14. 3. 42 — Helde; Heinrich Storf, G. IV, am 17. 3. 42 — Karin; Friedrich Schlüter, G. IV, am 28. 2. 42 — Marlene; Heinrich Sonert, G. I, am 9. 4. 42 — Roswitha; Heinz Frankenhof, M.-W., am 10. 4. 42 — Doris; Wilh. Hermann, Abspalter, am 13. 4. 42 — Marlene; Gerhard Schirmann, S.-R., am 10. 4. 42 — Ilse Johanna; Ferdinand Funke, G.-W., am 17. 4. 42 — Elisabeth; Otto Marschand, G. IV, am 19. 4. 42 — Gerde Elfriede; Wilhelm Lauterfeld, S.-R., am 18. 4. 42 — Wilhelmine Karin.

Sterbefälle

Wilhelm Klob, G. I, am 10. 3. 42; Wilhelm Wanders, M.-W., am 26. 2. 42; Anna Hofmann, Allgemein, am 18. 3. 42; August Wolff, S.-R., Sohn Alfred, am 9. 3. 42; Anton Jerski, G. I, Ehefrau, am 6. 3. 42; Julius Sora, Zementfabr., Ehefrau, am 13. 3. 42; Heinrich Storf, G. VI, Tochter Karin, am 22. 3. 42; Anton Wichmann, S.-R., Ehefrau, am 21. 3. 42; Wilhelm Mödler, M.-W., am 13. 4. 42; Anton Suwasski, G. I, am 14. 4. 42; Anton Hendricks, Hochofen, Sohn Reinhold, am 7. 4. 42.

Wert Gießerei Hüttenbetrieb

Geburten

Ein Sohn: Heinrich Seelhoff, am 19. 4. 42 — Klaus; Anton v. d. Heiden, am 30. 4. 42 — Anton; Friedrich Wagner, am 20. 4. 42 — Adolf.

Eine Tochter: Theodor Sanders, am 11. 4. 42 — Helga.

Sterbefälle

Paul Pashmann, Sohn Günter, am 8. 4. 42.

Danksgiving

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, meines treusorgenden Vaters, sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Frau Wwe. Mathias Schroer und Rind Rolf
Gießerei Hüttenbetrieb, Weidenich

Danksgivingen

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten zu meinem fünf- und zwanzigjährigen Arbeitsjubiläum spreche ich hiernit meinen Arbeitskameraden nebst Meistern sowie der Betriebsleitung meinen herzlichsten Dank aus. Heil Hitler!

Walter Voigt,

SSW., Truppführer, 3. 3. S.D., Mülheim-Ruhr

Für die mir anlässlich meines fünf- und zwanzigjährigen Arbeitsjubiläums erwiesenen Ehrungen sowie für die Glückwünsche und Geschenke spreche ich hiernit der Betriebsführung, meinen Vorgesetzten und allen Arbeitskameraden meinen herzlichsten Dank aus.

Josef Martin

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem silbernen Dienstjubiläum danke ich der Betriebsleitung sowie meinen Vorgesetzten und Arbeitskameraden von ganzem Herzen.

Heinrich Dyrrel